



Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Société Suisse de Musicologie
Società Svizzera di Musicologia

Zentralpräsidentin vakant

Sektionen

Basel: PD Dr. Martin Kirnbauer, Musikwissenschaftliches Seminar, Petersgraben 27, 4051 Basel

Bern: Prof. Dr. Cristina Urchueguía, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern

Luzern: Dr. Olivier Senn, Hochschule Luzern – Musik, Zentralstrasse 18, 6003 Luzern

St. Gallen-Zürich: Ulrike Thiele, Musikwissenschaftliches Institut, Florhofgasse 11, 8001 Zürich

Suisse romande: Lic. phil. Adriano Giardina, rue des Moulins 11, 2000 Neuchâtel

Svizzera Italiana: Carlo Piccardi, 6914 Carona

Zürich: Prof. Dr. Dominik Sackmann, Zürcher Hochschule der Künste, Florhofgasse 6, 8001 Zürich

Redaktion Verbandsseite, Veranstaltungen:

Edith Keller, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 5, 3012 Bern, info@smg-ssm.ch

Webseite: www.smg-ssm.ch

Von der Datenbank ins Konzert Neue Suchfunktionen bei RISM Schweiz

RISM Schweiz erweitert die Funktionen seiner Datenbank und bietet so unter anderem Musikerinnen und Musikern ein differenziertes Tool für die Suche nach Aufführungsmaterial.

Ein Hauptanliegen des *Répertoire International des Sources Musicales* (RISM) ist es, eine möglichst breite Öffentlichkeit auf seine Katalogdatenbank aufmerksam zu machen. Die RISM-Zentralredaktion in Frankfurt nennt auf ihrer Homepage denn auch explizit «Musikwissenschaftler und ausführende Musiker» als Adressaten/innen der Katalogisierungsbestrebungen. An den musikwissenschaftlichen Instituten der Schweizer Universitäten gehören Grundkurse zu den verschiedenen musikalischen Repertorien (RISM, RILM, RiIM, RIPM) zum Standard, wohingegen an den Musikhochschulen das Thema aufgrund praxisorientierter Schwerpunkte – verständlicherweise – oftmals lediglich gestreift werden kann. Vielen Musikern/innen fehlt daher das Wissen um Institutionen wie RISM.

Musikerinnen und Musiker im Fokus

RISM Schweiz betrachtet es als eine wichtige Aufgabe, dass seine Quel-
lendatenbank neben der Forschung
auch der Musikpraxis zur Verfügung
steht, enthält die Datenbank doch
spannende Musikquellen abseits des
gängigen Konzertrepertoires, die zum
Erklingen gebracht werden wollen.
Oft handelt es sich dabei um Komposi-
tionen, die eine spezifische regionale

Musiktradition einer bestimmten Zeit
abbilden.

Um den Zugang zu potentiell
Aufführungsmaterial zu erleichtern,
wurde auf der Homepage von RISM
Schweiz eine neue Seite für Musiker/
innen eingerichtet. Nebst einer kur-
zen Einleitung mit allgemeinen Tipps
enthält diese Seite sogenannte FAQs,
die Auskunft über den Umgang mit
der Datenbank geben. Die Nutzer/in-
nen erfahren beispielsweise, wo die
Quellen aufbewahrt werden, wie man
Einsicht in diese erhält und ob man
Kopien davon anfertigen lassen kann.
In diesem Zusammenhang werden
etwa auch die Kontaktdaten der ein-
zelnen Bibliotheken aufgeführt.

Des Weiteren kommen spezifische
Probleme zur Sprache, die sich bei
der Suche in der Datenbank ergeben
können, etwa die Frage nach der Un-
terscheidung von verschiedenen Quel-
lentypen wie Autographen, Abschrif-
ten und Drucken.

Neue Suchfunktionen

Eine Datenbank wie sie RISM Schweiz
betreibt, orientiert sich in erster Linie
an den Bedürfnissen der Benutzer/in-
nen. Dazu gehören – neben einem
möglichst selbsterklärenden Aufbau –
Suchfunktionen, welche eine adä-
quate Trefferliste hervorbringen. RISM

Schweiz ist daher bestrebt, die Such-
funktionen seiner Datenbank stetig
zu verbessern und anzupassen. Um
die Bedürfnisse von Musikern/innen
stärker zu berücksichtigen, wurde
eine Rechercheoption entwickelt, die
es ermöglicht, die Suche auf bestimme-
te Instrumenten- oder Stimmgruppen
einzugrenzen. Mittels Dropdownliste
können die Codes für eine bestimmte
Besetzung ausgewählt werden. Prak-
tisch ist auch das «Ausschlussverfah-
ren»: Sucht man beispielsweise Werke
für Streichinstrumente, lassen sich
Gesangsstimmen sowie Blas-, Schlag-
und Tasteninstrumente von der Suche
ausklammern. Eine in die Suchmaske
integrierte Hilfestellung erläutert die
korrekte Eingabe der Zahlencodes
für die jeweilige Besetzung. Selbstver-
ständlich lassen sich die so erhaltenen
Ergebnisse mit den üblichen Such-
funktionen weiter verfeinern und ein-
schränken.

Da RISM bei der Inventarisierung
von Quellen stets auch das Anfangs-
motiv einer Komposition (bzw. bei
mehrteiligen Werken eines jeden Sat-
zes) verzeichnet, wurde ein Tool ent-
wickelt, das die Suche nach musika-
lischen Motiven, sogenannten Incipits,
ermöglicht. Die Suche nach Incipits
bietet sich vor allem an, um unter-
schiedliche Quellen zum selben Werk
zu identifizieren oder Fassungen zu
finden, die an verschiedenen Biblio-
theken aufbewahrt werden. Auch bei
der Bestimmung von anonymen Wer-
ken – dies dürfte insbesondere für
Musikwissenschaftler/innen von Inte-
resse sein – ist die Incipitsuche hilf-
reich. Praktischerweise ist die Suche
nach musikalischen Motiven unab-
hängig von der absoluten Tonhöhe
oder der exakten Tonlänge. So können

etwa auch transponierte Werke gefun-
den werden. Selbstverständlich steht
den Datenbanknutzer/innen auch
in diesem Bereich ein ausführliches
Hilfsmenu zur Verfügung.

RISM Schweiz hofft, dass seine Da-
tenbank dank der aktuellen Anpas-
sungen vermehrt auch von Musikern/
innen genutzt wird, die in ihren Kon-
zerten Werke mit lokalem Bezug zum
Erklingen bringen möchten. Die Mit-
arbeitenden geben bei Fragen gerne
Auskunft. *Cédric Güggi, RISM Schweiz*

De la base de données au concert

Nouvelles possibilités de recherche au RISM Suisse

Le RISM Suisse a mis en ligne sur
son site Internet une nouvelle page
dédiée aux musiciens. Cette page
contient, en plus d'une introduction,
des réponses à diverses questions
relatives à la base de données des
sources musicales. Elle répond aussi
à des questions techniques concer-
nant l'organisation et la structure
des données. Une deuxième nou-
veauté concerne les modalités de re-
cherche dans la base de données en
ligne. Désormais, il est possible de
rechercher précisément des sources
musicales conservées dans les biblio-
thèques suisses par leur distribution
instrumentale ou vocale. Comme le
RISM catalogue aussi le motif initial
de chaque pièce de musique, une
nouvelle recherche par motifs musi-
caux (incipit) a aussi été dévelop-
pée. Avec ces deux innovations, le
RISM Suisse espère que sa base de
données soit utilisée de plus en plus
par des musiciens qui veulent inter-
préter en concert des pièces conser-
vées dans des bibliothèques ou des
archives du pays. Les collaborateurs
du RISM sont à disposition pour tout
renseignement supplémentaire.

VERANSTALTUNGEN • CONFÉRENCES • CONFERENZE

9. Oktober, 18.15 Uhr, Bern, Institut für Musikwissenschaft, Hallerstr. 12 (Hörsaal 002): Hans-Georg Kramer (Marais Consort, Hamburg/Wedel): «Konzeption und Realisierung eines Consorts mit italienischen Renaissance-Violen da Gamba»

22. Oktober, 16 h 15, Genève, Uni Bastions, Rue De-Candolle 5 (salle B 212a): Jacqueline Waeber (Duke University): «Italien ou français? Le Devin du village trahi par ses sources»

6.–10. November, Universitätsbibliothek Bern, Zentralbibliothek, Münster-
gasse 63 (Vortragssaal): Internationales Symposium «WagnerWorldWide:Europe
– Wagner und das Musiktheater zwischen Nationalismus und Globalisie-
rung» (weitere Informationen: www.musik.unibe.ch/content/forschung_und_publicationen/www2013_europe)

Website und Datenbank RISM Schweiz/Site Internet et base de données du RISM Suisse :
www.rism-ch.org

Für Auskünfte wenden Sie sich an/Pour des informations supplémentaires:
info@rism-ch.org

Website und Datenbank RISM Zentralredaktion/Site Internet et base de données de la
rédaction centrale du RISM: www.rism.info